

Strom sparen – und dafür gratis Bus fahren

ÖDP-Idee soll lokal Energiewende vorantreiben

Von Christian Karl

Eine nicht alltägliche Idee für den täglichen Umgang mit Energie: Bürgermeister Urban Mangold und die ÖDP-Stadtratsfraktion wollen mit Vergünstigungen und Zuschüssen Anreize zum Stromsparen in Passau schaffen. Stromsparer sollen mit Gratis-Buskarten belohnt werden. Für den Austausch alter stromfressender Heizungspumpen soll es einen Zuschuss von der Stadt geben. Auch die Stadt selbst soll Heizungspumpen in ihren Gebäuden austauschen und Schritt für Schritt durch energiesparende Geräte ihren Strombedarf nach unten fahren, fordert die ÖDP. In den Stadtratsgremien soll noch vor den Haushaltsberatungen Mitte November über die ÖDP-Initiativen debattiert werden. Die Stadtwerke zeigen sich in puncto „Belohnungen“ bereits kooperativ.

„Eine weitgehende Umstellung auf regenerative Energien wird nur möglich sein, wenn die absurde Stromverschwendung – zum Beispiel durch Standby-Schaltungen oder alte Heizungspumpen – vermieden wird. Wir müssen bewusster mit Strom umgehen“, begründet Urban Mangold und Fraktions-Chef Paul Kastner unisono ihren Vorstoß. Zwar seien heutzutage viele Haushaltsgeräte schon weitaus effizienter als in der Vergangenheit. Aber das wirke sich laut Mangold kaum aus, „weil diese Erfolge durch versteckte Stromfresser und allgemein zunehmenden Verbrauch wieder zunichte gemacht werden. Würde man alle alten Pumpen in Deutschland austauschen, hätten wir den Strom von einem Atomkraftwerk eingespart.“

Die ÖDP-Fraktion bedauert, dass die Stromeinsparung in den aktuellen Energieplänen der Regierungen „nicht die notwendige Rolle spielt“. „Sehr schnell ist im

Zusammenhang mit der Energiewende von der Notwendigkeit neuer Gaskraftwerke die Rede, ohne Vorrang im Sinne des Klimaschutzes auf eine Senkung des Stromverbrauchs hinzuwirken“, kritisiert Mangold. Deshalb will die ÖDP-Stadtratsfraktion mit kommunalen Initiativen einen bewussteren Umgang mit Strom begünstigen.

Fürs Stromsparen gibt es bis zu 64 Freifahrten

Der ÖDP-Plan im Detail: Wer im Vergleich zum Vorjahr seinen Stromverbrauch durch sparsamere Geräte oder bewussteren Verbrauch um 10 Prozent senken konnte, soll als Anreiz drei Busstreifenkarten (je 8 Fahrstreifen für insgesamt acht Fahrten) von den Stadtwerken bekommen. Und wer im Folgejahr den Stromverbrauch zum zweiten Mal in Folge um weitere 10 Prozent reduziert, soll als weiteren Bonus fünf Busstreifenkarten erhalten. Urban Mangold sieht bei diesem Vorhaben sogar eine „Win-Win-Situation“ für die städtische Tochter: „Für die Stadtwerke wäre dieser Stromspar-Bonus auch eine Kundenbindungs-Aktion im liberalisierten Strommarkt. Und vielleicht gewinnt man dadurch auch neue Umsteiger auf den Stadtbus.“

Für den Austausch alter Heizungspumpen sollen Hauseigentümer 100 Euro Zuschuss von der Stadt bekommen. Auch bei den kommunalen Gebäuden sollen verstärkt Stromfresser aller Art aufgespürt werden. „In der Kombination von Einsparen, Effizienzsteigerung und erneuerbaren Energien liegt der Königsweg zur Energiewende“, sagt Mangold mit unüberhörbarer Zuversicht für sein Vorhaben.